

*Die „Trimodalität“ als Alleinstellungsmerkmal von Binnenhäfen hat Einzug in die Vermarktungsstrategien der Häfen und somit in die öffentliche und politische Diskussion zur Rolle der Binnenschifffahrt gefunden. Gerade im Containerverkehr sehen Akteure der Binnenschifffahrt in der Verknüpfung mit Angeboten des Schienengüterverkehrs in Hinterland-Hubs eine Möglichkeit, den Marktanteil der Binnenschifffahrt weiter auszubauen und sie stärker in logistische Gesamtkonzepte zu integrieren.*

*Angesichts unterschiedlicher Einschätzungen der Wettbewerbsfähigkeit entsprechender Transportketten leistet die vorliegende Arbeit einen Beitrag zur Modellierung und Analyse trimodaler Transportangebote im Seehafenhinterlandverkehr der nordeuropäischen Containerhäfen.*

*Hierzu wird eine geeignete Modellierungsmethode entwickelt, welche die Prozesskettenanalyse trimodaler Seehafenhinterlandverkehre mit dem Einsatz geographischer Informationssysteme (GIS) für intermodale Transporte verbindet. Notwendige Erweiterungen heutzutage verfügbarer GIS im Verkehrsbereich hinsichtlich der Berücksichtigung der verkehrsträgerspezifischen Infrastrukture restriktionen werden in Form von Attributen der Wegenetze definiert. Diese ermöglichen zukünftig eine wesentlich weitergehende Nutzung von GIS als Wissensbasis für die Planung intermodaler Transportnetze.*

*Über die Entwicklung von Kalkulationsschemata für die detaillierte Abbildung der Prozesszeiten und -kosten kombinierter Seehafenhinterlandverkehre werden umfangreiche Szenarien trimodaler Transportketten berechnet und die Ergebnisse bewertet.*

ISBN 10: 3-89957-043-X

ISBN 13: 978-3-89957-043-4